

Autorinnen und Autoren = Auteurs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit = Revue suisse de travail social**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen und Autoren / Auteurs

Heinz-Günter Micheel, PD Dr., Hochschuldozent an der Universität Bielefeld, Fakultät für Pädagogik in den Bereichen Erziehungswissenschaft, Sozialarbeit/ Sozialpädagogik und Forschungsmethodik. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Jugendhilfe, Sozialpolitik, Lebenslauf, evidenzbasierte Praxis in der Sozialen Arbeit.

Kontaktadresse: Universität Bielefeld, Institut für interdisziplinäre Konflikt und Gewaltforschung. Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, Tel. ++49 (0) 521 106 4328

Silvia Staub-Bernasconi, Prof. Dr., 1967 – 1997 Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich, 1997 – 2003 Professorin an der Technischen Universität in Berlin, 2000 Gründungsmitglied und wissenschaftliche Leitung des Masterstudiengangs „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ in Berlin. Arbeits- und Publikationsschwerpunkte: Theorien Sozialer Probleme und Sozialer Arbeit, Systemtheorien im Vergleich, Handlungstheorien und spezielle Methoden Sozialer Arbeit; Soziale Arbeit und Menschenrechte, Internationale Soziale Arbeit.

Kontaktadresse: Dr. Silvia Staub Bernasconi, Mühlehalde 9, 8032 Zürich

Jean-Pierre Tabin, Prof. Dr., Professeur à la Haute école spécialisée de Suisse occidentale et expert au Fonds national suisse de la recherche scientifique (Division 1, commission spécialisée DORE). Il mène des recherches pour le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNRS) sur des questions liées à la politique sociale et à l'immigration.

Adresse: Haute école spécialisée de Suisse occidentale (Haute école de travail social et de la santé, École d'études sociales et pédagogiques), Ch. des Abeilles 14, 1010 Lausanne; Adresse e-mail: jptabin@eesp.ch

Elena Wilhelm, Prof. Dr., Stab Forschung und Entwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit Fachhochschule Nordwestschweiz. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Historisch-systematische Soziale Arbeit, professions- und wissenschaftstheoretische Fragestellungen, Geschichte der Jugendhilfe in

der Schweiz, Qualitativ-empirische Sozialforschung, Theorien der Macht,
Gouvernementalité, Innovationsforschung.

Kontaktadresse: elena.wilhelm@fhnw.ch, Tel. ++41 (0)62 311 96 64

Angaben für Autoren und Autorinnen / Instructions aux auteurs

- › Manuskripte bitte in Word-Format abgespeichert der Redaktion per E-Mail zustellen.
- › Die Autorinnen/Autoren verpflichten sich mit der Einreichung, dieselbe Arbeit nicht in gleicher Form einer anderen Zeitschrift anzubieten.
- › Die Autorinnen/Autoren stimmen mit der Einsendung ihres Manuskripts einer Begutachtung durch Redaktion und externe Gutachter (Peer Review) zu.
- › Die Veröffentlichung in der «Schweizerischen Zeitschrift für Soziale Arbeit» behält sich die Redaktion vor, genauso wie editorisch und typografisch notwendige Änderungen bezüglich Text, Tabellen und Darstellungen.

Bei der Verfassung des Beitrags sollten die nachfolgend aufgeführten Punkte berücksichtigt werden, um Mehrarbeit, Rückfragen und Missverständnisse zu vermeiden:

- › Die Beiträge sollten sich im Rahmen von 30'000 bis 35'000 Zeichen bewegen.
- › Bitte keine Abstände oder Einzüge formatieren.
- › Hervorhebungen sind kursiv zu setzen.
- › Bei Tabellen sind die Tabellenspalten mit Tabulatoren zu erstellen, nicht mit der Leertaste.
- › Tabellen und Darstellungen sind in eigenen, zusätzlichen Dokumenten abzulegen und der Redaktion separat zum Manuskript zuzustellen.
- › Das Literaturverzeichnis soll nur Arbeiten aufführen, auf die im Text Bezug genommen wird.
- › Im Text selbst werden die Literaturhinweise in Endnoten untergebracht. Diese sind fortlaufend und arabisch zu nummerieren und am Ende des Textes zu platzieren.
- › Die Hinweise umfassen: Nachname des Autors/der Autorin, Erscheinungsjahr und evtl. Seitenangabe. Beispiel: Filsinger 2002, S. 11. Bei Doppelautorschaft werden die Namen mit Schrägstrich getrennt, bei drei oder mehr Autoren/Autorinnen wird nur der erste Namen aufgeführt und durch die Wendung et al. ergänzt. Beispiel: Müller et al. 2001, S. 12–15.

Das Literaturverzeichnis wird in alphabetischer Reihenfolge der Autoren/Autorinnen an den Schluss des Manuskripts gestellt nach folgendem System:

Homfeldt, H.-G./Hünerstorf, B. (Hrsg.): *Soziale Arbeit und Gesundheit*. Neuwied 1997.

Thiersch, H.: Schon wieder – und noch einmal – alltagsorientierte Sozialpädagogik. In: Otto, H.-U. et al. (Hrsg.): *Zeit-Zeichen sozialer Arbeit*. Neuwied 1992, S. 33–41.

Filsinger, D.: Praxisorientierte Forschung in der Sozialen Arbeit. In: *Zeitschrift Forschung und Wissenschaft Soziale Arbeit*. 3. Jg., 2002, H. 2, S. 5–18.

Die Autorinnen/Autoren erhalten das bearbeitete Manuskript vor Veröffentlichung zur Korrektur. Die Korrekturen sind termingerecht vorzunehmen.

Machen Sie der Redaktion Angaben zur Ihrer Person und Ihrer Kontaktadresse, so wie sie im Heft erscheinen sollen.

Copyright

Das Copyright für die publizierten Artikel liegt bei der Schweizerischen Zeitschrift für Soziale Arbeit und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit.

Die Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit versteht sich als Plattform für den nationalen und internationalen Austausch in Wissenschaft, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit. Peer-Reviews zu den wissenschaftlichen Artikeln garantieren die Qualität der Beiträge. Weitere Rubriken wie Berichte aus Wissenschaft und Praxis, Rezensionen und Hinweise zu Neuerscheinungen oder Tagungen und Veranstaltungen dienen dazu, sich schnell über neuste Entwicklungen zu informieren. Neben der klaren Ausrichtung auf Theorie und Forschung werden in der Zeitschrift innovative Praxismodelle und -konzepte einer breiteren Öffentlichkeit und fachlichen Diskussion zugänglich gemacht.

La Revue suisse de travail social est une plate-forme d'échange sur la science, la recherche et la pratique du travail social. Les articles sont expertisés grâce à une « peer-review » qui garantira leur qualité. La Revue présente, outre des articles théoriques et des résultats de recherche, des pratiques innovantes en travail social, afin d'ouvrir une large discussion sur l'évolution du travail social. D'autres rubriques sont également mises en place, comme des comptes rendus de journées et des recensions critiques de nouvelles parutions. La revue informe également sur les journées et congrès organisés dans le domaine du travail social.

schweizerische gesellschaft für
société suisse de
soziale arbeit
travail social
www.sgsa-ssts.ch